



Per E-Mail an:

Prof. Dr. med. Stephen Leib  
Institut für  
Infektionskrankheiten ifik  
der Universität Bern

Bern, 20. Juni 2022

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 24. Februar 2022 erfolgte der militärische Einmarsch Russlands in die Ukraine. Bereits drei Tage später war das erste Mitglied aus dem Schweizerischen Korps für Humanitäre Hilfe (SKH) in Polen vor Ort, um den ankommenden Konvoi mit Schweizer Bürgern und Botschaftsangehörigen aus Kiew zu empfangen. Gleich darauf folgte das erste Soforteinsatzteam (SET) der Humanitären Hilfe der Schweiz, welches die für die Ukraine bestimmten Hilfsgüterlieferungen von Lublin und Rzeszów aus koordinierte. Ab dem 7. März 2022 reiste ein zweites SET nach Chişinău (Moldawien), um weitere Hilfsgüterlieferungen zu koordinieren, sich aber auch um die Empfangszentren der moldawischen Behörden sowie um die medizinische Erstversorgung der ankommenden ukrainischen Flüchtlinge in lokalen Spitälern zu kümmern. Nach regelmässigen Missionen unseres SETs innerhalb der Ukraine wurde Anfang April eine Operationsbasis in Lwiw eröffnet, von wo aus die mittelfristigen humanitären Aktivitäten koordiniert und mit den bestehenden DEZA Programmen in der Ukraine abgestimmt wurden. Das beigelegte Informationsblatt gibt Ihnen eine Übersicht über die in der Ukraine geleistete humanitäre Arbeit der Schweiz. Der Einsatz der direkten Soforthilfe der Schweiz dauerte insgesamt 11 Wochen und war damit einer der längsten humanitären Soforthilfeinsätze der Schweiz. Entsprechend hoch war der Bedarf an geeigneten Spezialistinnen und Spezialisten.

Dank Ihren Mitarbeitenden, konnten die PCR-Tests der ausreisenden SKH Angehörigen innert kürzester Zeit analysiert werden. Leider erhielten wir nicht immer das gewünschte Testresultat, aber es war wichtiger, in dieser angespannten Situation nur COVID-negatives Personal ins Ausland zu entsenden. Sie haben durch Ihre pragmatische Vorgehensweise dazu beigetragen, dass die Schweiz rasch und wirkungsvoll Hilfe vor Ort leisten konnte.

Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung.

Freundliche Grüsse

Manuel Bessler

---

**Manuel Bessler**

Botschafter  
Delegierter für Humanitäre Hilfe und Chef SKH

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten  
DEZA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit  
Effingerstrasse 27  
CH-3003 Bern / Schweiz  
Tel: +41 58 46 235 61  
[manuel.bessler@eda.admin.ch](mailto:manuel.bessler@eda.admin.ch)